



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXIII. Der Kaland zu Perleberg bestätigt eine Stiftung Tideke's Rode, am
31. Mai 1518.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

becken ein halb pfund pfeffers vnd Sechs hunre, vber driuels krogh sechs hunre, vber Clavs kamps Erue funff hunre, zwe scheffel hopffen, vber Clavs Rechfelden drey hunre darselbst zu Lindstede, vier morgen wyschke Renthen, alle Jar eyne Stendalsche mark, noch zwe morgen wische einen gulden, noch funfftehalben morgen wische geben funff verdinge, Item zu lintstede vnd holthvse alle hollte, weichen vnd harden, mitt aller notturchtigkeitt, ausbenohmet vier marck sollen seinen dochtern der Closter-Jungfrawen zu krewes hebben alle Jar, Item zu Lindstede vber hanfen wedigfken einen halben winspel roggen. Auch darselbst vber die mollen einen halben winspel roggen. Item zw wolbecke vber die gemeynen pawern Sechs scheffel habern zu Rechtem Leipgeding geliehen haben. Vnd wir leyhen yr solch gutter, Jerlicher Zins vnd rentte, wie obfett, zu rechtem Leipgeding, In krafft vnd macht dits briues vnd Also, wo die gedachte fraw Ires Elichen mannes tod Erleben wurde, das sie Alfsdann solch gutter, Jerlich Zins vnd Rentte die Zeitt Ires Lebens vor des gedachten Ires Elichen mannes Erben vnd sunft ydermeniglich vngehindert, wie Leipgedings Recht vnd gewonheit ist, genieessen vnd gebrauchen soll. Geben Ir des zu einweyfer vnfern Lieben getrewen hermen Lindstede. Zu vrkunt etc. Datum Coln etc., am Dinstag nach Exaudi, anno XVIII.

Nach dem Churm. Rehnscopialbuche XXXIV, n. XXVIII, 30.

CLXIII. Der Kaland zu Perleberg bestätigt eine Stiftung Tydeke's Rode, am 31. Mai 1518.

Vor als weme, die dissen apenen Breff sehen edder hören lesen, bekenne wy Deken, Kemerer vnd gemeyne Prefter der Broderschap des Kalandes to Perleberge, vor vns vnd vnse Nakamenen, dat de Ertfame Tydeke Rode, Borgemeister to Perleberge, vor sigk vnde syne Ehelike Husfrowe Katherina Kagelers to Gadesdinfte vmme orher twyger Zelen Salicheit, by vns gemaket vnd bestediget hebben dree octaven in der ere Marie, der Moder Gades, nomeliken visitationis, asumptionis vnd nativitatis Marie, alle jahre de horas Canonicas darvon in der Parkirken sancti Jacobi to Perleberge to holdenen vnd to singenen, ock de Mißen vnd Vesperen in Organis to singenen, to beschaffenen vnd to bestürenen, vnd schollen tor Mißen twe Prefter to ministranten hebben, als schollen de Prefter, wen si de horas canonicas vnde Mißen singen, ore Röchelen anhebben. Dar to hefft vns Tydeke Rode vefste halff hundert Gulden an Golde vnde Mynthen gegeben vnde vorantwerdet, de we iarelyke Pechte vnd Tinfze darmit to kopenen schollen anlegen, doch myt szodaner bescheide, dat he vnd syne ehelike Husfrowe szodane Pächte vnd Tinfze to orher twyger liwe edder eyn na des anderen Dodhee to finen Liwe allene willen hebben vnd sigk gebruken. Awer na Tydeke Roden dodhe schall de octava asumptionis Marie vort angahn. Darto schollen wy von den Pechten vnd Tinfzen, de alzo wofare gekofft werden, szo vele beholden vnd affnehmen, det de gnannte octava domit bestellet werde, det wy samptlich vnd eindrechtig de vorbemeldten dre octauen visitacionis, asumpcionis vnd nativitatis Marie alzo to holdenen vnd to bestellenen angenhamen hebben, vnd wy willen, szo wie erst kamen vnd mogen, szo dane Geld anlegen, de Pechte vnd Tinfze damit to kopenen, vnd wat Pechte vnd Tinfze an korne edder an

Gelde damit kane kopen vnde maken, schall gedachte Tydeken Rode vnde sine eelike Husfroue to orher twier Liwe edder wel van den beyden nha des andern Todhe am lewendem bliff, to synen Liwe allene hebben vnd sygk gebreken, von vns vnde vnser Nakomenen vngehindert, doch myt dem vnderfcheyde, wo fare ertgedachte Tydeke Rode nach den Willen Gades ehr, wen syne Husfroue van Gade geefchet worde vnd szynen lateften awescheid von diser werlde nheme, det von stunde de octaua assumptionis Marie schall int erste vort angan, de schollen wy vnde vnse Nakomenen in der kerken alle horas canonicas vnde Missen davon to singenen vnd ock de Missen vnd Vespren wo bauen berurth in organis to Singenen bestellen vnd szo vele von den Pechten vnde Tinszen mit den vfftehalff hundert Gulden, wovore gemaket vnd gekofft, darto beholden vnd afnehmen, den Prefteren, de de horas vnnd de missen singen vnd waren, distribuieren vnd toegenen. Wenn ere denne de latefte van den Tween den wech des gemeynen fleeskes ock is annegan, so schollen de anderen beyden Octaven, nomeliken visitacionis vnd nativitatis Marie, ock angahn, vnd alle Pechte vnd Tinsze myt den vfftehalff hundert Rinke Gulden scholen darto kamen vnd ewich darbi bliven. Det wy vorgescreuen Deken, Kamerer vnd gemeinen Prefter der Broderschopp des kalandis to Perleberge vpgenanter Tydeke Rode vnd Katherinen Koglers, syner Elike Husfrouen, laven, alzo vast vnd vnverbraken to holdenen, vor vns vnd vnse Nakomenen vngehindert vnd willen vp bemeldte pechte vnd Tinsze alle jare de Tydt orhes levendes mit flyte helpen fordern vnd mahnen, willen ock vnd schollen desuluen, szo vro de vthkomen, eme edder orher twiger ein vorantwerden, ahne alle hinder vnd insperringe. Geschege ock, dat szodane Geld szo tydlich nicht worde angelecht, edder wen er det al angelecht worde, affgelozet vnd szokort nicht konden wedder anleggen schal vnd wil gedachte Tydeke Rode vnd syne Eelike Husfroue edder orher Twyger ein na des andern Todhe damit tofreden sin vnd des kalandis Herren vmme de Pechte vnd Tinsze szo lange, beth de wedder belecht werden, nicht molesteren edder manen, dat wy alles nach vnser vermöge gerne willen holden vnd fördern. To orkunde hebben wy desfen apenen Breff darup laten maken, den wy mit vnser Broderschapp des Kalendes to Perleberge angehangeden Ingefigel hebben vorsegelt. Datum to Perleberge, am Mandage nha Trinitatis anno Dni. millefimo quingentesimo decimo octavo.

Vom Freyh. L. v. Leebur mitgetheilt.

CLXIV. Kurfürst Joachim genehmigt eine Verschreibung der von Klitzing für das Domcapitel in Magdeburg, am 12. Dezember 1518.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zw Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfurst etc., Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem briue vor vns, vnser erben vnd sunst allermenniglich, Als vnser vnderthan vnd lieber getrewer Vicke klitzings vns eynen besiegelten brieff, dorinne er sich mit bewilligung Otto klitzings, seyns bruders, gegen den wirdigen vnsern lieben, andechtigen vnd besundern den Thumheren Sanct Mauritius kirchen zw Magdeburg auf etwan des wirdigen vnsern lieben getrewen Ern ditte-